



**Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut**

**Aktualisiertes
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2022/23

Information zu Corona

Aktuelle Informationen zu Corona finden Sie auf der Website der Universität zu Köln:

<https://portal.uni-koeln.de/coronavirus>

Sowie auf der Website des Musikwissenschaftlichen Instituts:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/veranstaltungen-und-aktuelles/informationen-zum-corona-virus>

Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Detailinformationen zur Lehre werden auf den Webseiten der Fakultäten und Zentren verfügbar gemacht.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Information zu Corona | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Allgemeine Informationen | 4 |
| Modulprüfung: Verfahren | 5 |
| Studienberatung | 5 |
| Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail- Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2022/23..... | 6 |
| Studienziel Bachelor | 7 |
| Vorlesungen..... | 7 |
| Seminare Basismodule | 9 |
| Seminare Aufbaumodule..... | 12 |
| Studienziel Master | 21 |
| Seminare..... | 21 |
| Kolloquien..... | 20 |
| Musikpraktische Übungen | 23 |
| Collegium musicum | 24 |
| Raum-Musik | 26 |
| Fachschaft Musikwissenschaft | 27 |

Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut

Telefax: 470-4964



Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: 470- 2249

Allgemeine Informationen

Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor, Studienziel Master und Kolloquien**.

Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, MM = Mastermodul, EST = Ergänzende Studien. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3d beispielsweise kann an vierter Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (Seminar *Musikethnographie A*), AM 1b bezeichnet ein Seminar, das an zweiter Stelle im Aufbaumodul 1 (Seminar *Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte I*) belegt werden kann.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** werden in den ersten Semesterwochen durch Aushang bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für MA/EM freigegeben.

Die Obligatorische Studienberatung findet am

Dienstag, dem 4. Oktober 2022 im Musiksaal statt:

12.30 Uhr – 13.30 Uhr: MA

14.00 Uhr – 15.00 Uhr: BA

**Die Begrüßungs- und Vorstellungsrunde findet am
Dienstag, dem 11. Oktober 2022 um 18 Uhr im Musiksaal statt.**

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Wintersemester 2022/23** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Dezember 2022 bis zum 14. März 2023*
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden: **15. März 2023**
3. **Ergebnis**: Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **14. Mai 2023**

Forschungsarbeit

Für die **Forschungsarbeit** gelten dieselben Bedingungen.

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Maik Köster, M. A. (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: mkoest14@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

Jörg-H. Jüdt, M. A. (Musikethnologie), Raum 1.404
E-Mail: j.juedt@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-3801

Dr. Leopoldo Siano (Sound Studies), Raum 1.416
E-Mail: sianol@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-2249

Caspar Grossmann (Beratung durch Studenten), Ethnologischer
Arbeitsraum
E-Mail: muwi-studberatung@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2022/23

PROFESSOR*INNEN

| | | |
|----------------------------------------------|-----------------|------------------------------|
| Asano, Rie, Dr'. (SM) | n. Vereinbarung | rie.asano@uni-koeln.de |
| Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | frank.hentschel@uni-koeln.de |
| Spinetti, Federico, Prof. Dr. (ME) | n. Vereinbarung | fspinett@uni-koeln.de |
| Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies) | n. Vereinbarung | m.erbe@uni-koeln.de |

EMERITI / PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

| | | |
|-------------------------------------------------|-----------------|-------------------------------|
| Blumröder, Christoph von, Prof. Dr. (HM/MdG) | n. Vereinbarung | alm20@uni-koeln.de |
| Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM) | n. Vereinbarung | dieter.gutknecht@uni-koeln.de |
| Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | kaemper@netcologne.de |
| Niemöller, Klaus Wolfgang em. Prof. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | klaus.w.niemoeller@freenet.de |
| Seifert, Uwe, Universitätsprof. em. (Dr.). (SM) | n. Vereinbarung | u.seifert@uni-koeln.de |
| Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | w.steinbeck@uni-koeln.de |

PRIVATDOZENTEN

| | | |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------------------------|
| Eberlein, Roland, PD Dr. (SM) | n. Vereinbarung | roland.eberlein@netcologne.de |
| Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME) | n. Vereinbarung | l.Koch@smb.spk-berlin.de |
| Wagner, Hans-Joachim, Prof. Dr. (HM) | n. Vereinbarung | joachim.wagner@stadt-nuernberg.de |

WISS. MITARBEITERINNEN

| | | |
|--------------------------------|-----------------|-----------------------|
| Jüdt, Jörg-Henning, M. A. (ME) | n. Vereinbarung | j.juedt@uni-koeln.de |
| Maik Köster, M. A. (HM) | n. Vereinbarung | mkoest14@uni-koeln.de |
| Siano, Leopoldo, Dr. (SD) | n. Vereinbarung | sianol@uni-koeln.de |

LEHRENDE

| | | |
|----------------------------------------|-----------------|------------------------------------|
| Ellerich, Sebastian, Dr. (ME) | n. Vereinbarung | sebastian@ellerich.eu |
| Jakuschew, Max, M. A. (ME) | n. Vereinbarung | mjakusc1@uni-koeln.de |
| Klassmann, Sebastian, M. A. (SM) | n. Vereinbarung | sebastian.klassmann@googlemail.com |
| Kopal, Ricarda, Dr. (ME) | n. Vereinbarung | rkopal1@uni-koeln.de |
| Nachtsheim, Jonas, (HM) | n. Vereinbarung | jonas.nachtsheim@gmail.com |
| Nho-von Blumröder, Yookyung, Dr'. (ME) | n. Vereinbarung | ynhovon1@uni-koeln.de |
| Ringsmut, Martin, Dr. (ME) | n. Vereinbarung | m.ringsmut@web.de |
| Shimizu, Yoshiro Dr. (ME) | n. Vereinbarung | yshimizu@t-online.de |

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

| | | |
|------------------------|-----------------|-------------------------|
| Ostrzyga, Michael, UMD | n. Vereinbarung | m.ostrzyga@uni-koeln.de |
|------------------------|-----------------|-------------------------|

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

| | |
|---------------------------------------------|------|
| Historische Musikwissenschaft | (HM) |
| Sound Studies | (SD) |
| Musikethnologie | (ME) |
| Systematische / Kognitive Musikwissenschaft | (SM) |

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0500 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA / AM 3 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA BM 3a / AM 1 / AM 2 / AM 4

Historizität von Musik

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 14.10.2022

Wie alle menschlichen Artefakte unterliegt auch die Musik der Geschichte. Das aber kann Verschiedenes bedeuten: Musik verändert sich, und diese Veränderlichkeit bewirkt eine sozusagen immanente Geschichtlichkeit von Musik. Musik wurde aber auch aufgrund der wechselnden kulturellen Kontexte immer wieder anders in das soziale, kulturelle und politische Gefüge der Gesellschaft eingegliedert (als Hofmusik, als Propagandamusik, als Tanzmusik usw.). Hierbei handelt es sich um eine äußerliche, rein kontextuelle Geschichtlichkeit von Musik. Schließlich kann Musik aber auch in ihrer akustischen Substanz Historizität besitzen, nämlich dann, wenn sie implizit Mentalitäten reflektiert, ideengeschichtliche Ansichten verkörpert oder anders auf historische Umstände reagiert - und das gilt auch für sogenannte absolute Musik. Diese letzte Perspektive soll in der Vorlesung in den Fokus gerückt werden, weil sie m. E. musikwissenschaftliche besonders interessant ist. Themen werden beispielsweise sein "Mehrstimmigkeit und das mittelalterliche Zeitverständnis", "Musik und Aufklärung", "Beethoven und Beschleunigung" oder "Globalisierte Musik".

Es handelt sich um eine Vorlesung, die aber auch als Seminar fungiert. Es kann daher eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung verfasst werden.

Berger, Karol. Bach's Cycle, Mozart's Arrow. An Essay on the Origins of Musical Modernity, Berkeley u. a. 2007

Brinkmann, Reinhold. In the Time(s) of the „Eroica“, in: Beethoven and His World, hg. von Scott Burnham and Michael P. Steinberg, Princeton 2000, S. 1-26

Fink, Robert. Repeating Ourselves: American Minimal Music as Cultural Practice, Berkeley u. a. 2005

14206.0501 PD Dr. Roland Eberlein

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA / AM 2 / AM 4 / MA / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 2 / AM 4 / AM 5

Geschichte der Stimmungssysteme von Tasteninstrumenten

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 10.10.2022

Im Laufe der Jahrhunderte wurden die Tasteninstrumente von Musikern und Instrumentenbauern sehr unterschiedlich gestimmt, von der „pythagoreischen“ Stimmung des Mittelalters über die „mitteltönige“ Stimmung und zahlreiche „ungleichstufig wohltemperierte“ Stimmungen des Barocks bis hin zur „gleichstufig temperierten“ Stimmung im 19. und 20. Jahrhundert. Im Zuge der historisch informierten Aufführungspraxis ab ca. 1970 kamen viele historische Stimmungen erneut in Gebrauch und sind seit dem Teil der Musikpraxis der Gegenwart. Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über diese geschichtliche Entwicklung geben, die Stimmweise, die Eigenheiten und klanglichen Besonderheiten der historisch wichtigen Stimmungen vorstellen und einen Einblick in die grundsätzlichen Probleme der Stimmpraxis geben, für deren Lösung die verschiedenen Stimmungen entwickelt wurden. Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG), Sachteil Bd. 8, Artikel „Stimmung und Temperatur“

Wilhelm Dupont: Geschichte der musikalischen Temperatur. Nördlingen 1935.

Herbert Kellertat: Zur musikalischen Temperatur. 2 Bd., Kassel: Merseburger 1981/1982.

Franz Josef Ratte, (1991): Die Temperatur der Clavierinstrumente. Quellenstudien zu den

theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen von der Antike bis ins 17. Jahrhundert. Kassel: Bärenreiter 1991.

Seminare Basismodule

14206.0104 UMD Michael Ostrzyga

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA BM 1

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA BM 1a

Musiktheorie I

2 St., Do. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 13.10.2022

Musiktheorie I beschäftigt sich zunächst mit mittelalterlichen Gesängen und ihren Gesetzmäßigkeiten und konzentriert sich danach auf den Intervallsatz vom 15. Jahrhundert bis hin zur Schwelle des Generalbasszeitalters mit dem Hauptaugenmerk auf die Modus- und Klausellehre. Außerdem wird generelles musikalisches-elementares Vokabular erarbeitet und exemplarisch werden Übungen zur Gehörbildung im Selbststudium gezeigt. Solide Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre werden für eine sinnvolle aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erledigung von Satzaufgaben während des Semesters ist verbindlich.

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA / BM 1

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Musiktheorie II

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 12.10.2022

Musiktheorie II beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen und auch Problematiken der Harmonielehre. Analyse-Übungen werden vor allem mit Hilfe der Funktionstheorie unternommen. Außerdem wird generelles musikalisches-elementares Vokabular erarbeitet und exemplarisch werden Übungen zur Gehörbildung im Selbststudium gezeigt. Solide Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre werden für eine sinnvolle aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erledigung von Satzaufgaben während des Semesters ist verbindlich.

14206.0101 Maik Köster, M. A.

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA BM 2b / BM 3 / BM 4

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs A)

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 13.10.2022

Das Seminar führt in die Musikhistoriographie ein. Es werden vor allem Fragen der Begründbarkeit und Prüfbarkeit geschichtswissenschaftlicher Aussagen diskutiert sowie Kenntnisse und Fähigkeiten zu einem methodisch reflektierten Umgang mit den Gegenständen der Musikgeschichte vermittelt. Darüber hinaus führt das Seminar in grundlegende Arbeitstechniken ein: Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Texten, Bibliografieren, Nutzung elektronischer Ressourcen u. a.

Kurs A und Kurs B sind inhaltlich identisch.

Michele Calella und Nikolaus Urbanek (Hrsg.): Historische Musikwissenschaft. Grundlagen und Perspektiven, Stuttgart/Weimar 2013.

Frank Hentschel (Hrsg.): Historische Musikwissenschaft. Gegenstand – Geschichte – Methodik (= Kompendien Musik, 2), Laaber 2019.

Matthew Gardner und Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten – Eine Einführung (= Bärenreiter Studienbücher Musik, 19), Kassel u. a. 2014.

Kordula Knaus und Andrea Zedler (Hrsg.): Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen, München 2012.

14206.0102 Maik Köster, M. A.

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA BM 2b / BM 3 / BM 4

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs B)

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 13.10.2022

s. Veranstaltung 0101

14206.0307 Dr. Sebastian Ellerich

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA-BM1

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA-AM1 A-C, BA-AM4 A-C

Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2022

In der Veranstaltung „Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik“ werden die Studierenden mit den Perspektiven, Methoden und Arbeitstechniken einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Musikforschung bekannt gemacht. Zum einen werden grundlegende Begriffe und theoretische Diskurse erörtert, die uns einen Blick in die Geschichte der Disziplin gestatten. Zum anderen werden die wesentlichen Techniken der empirischen Datenerhebung (wie z.B. Feldforschungstechniken und Interviewtechniken), sowie die wichtigsten Techniken zur Auswertung qualitativer Daten (z.B. die Transkription) in der Musikethnologie thematisiert. Zur Veranschaulichung dieser theoretischen und methodischen Aspekte werden Beispiele aus ausgewählten Musiktraditionen bzw. geographischen Regionen vergleichend betrachtet.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Der Leistungsnachweis soll in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erfolgen.

14206.0302 Jörg-Henning Jüdt, M. A.

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA-BM 2a (Verknüpfung Seminar b-c-d),

BA-BM 2b (Verknüpfung Seminar a-c-d),

BA-BM 2d (Verknüpfung Seminar a-b-c)

BA-BM 2c (Verknüpfung Seminar Einführung in die Ethnographie der Musik)

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA-BM2 b / BA-BM3 b / BA-BM4 b

Einführung in die Ethnographie der Musik

2 St., Di., 12.00 – 13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2022

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie. Die Teilnehmer_innen erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren. Studierende, die die Modulprüfung absolvieren wollen, fertigen zusätzlich ein Poster an, das in der letzten Semesterwoche im Seminar präsentiert wird.

Wenn Sie sich in dieser Veranstaltung zur Modulprüfung im BM 2 anmelden wollen, überprüfen Sie, ob Sie die Veranstaltung unter dem gleichnamigen Modul auf dem ersten Modulplatz belegt haben. Wenn dies nicht der Fall ist und Sie sich nicht zur Prüfung anmelden können, verfahren Sie folgendermaßen:

- 1) Überprüfen Sie, ob Sie die Veranstaltung zum entsprechenden Modulplatz umbuchen können. Hilfe dazu finden Sie in der Klips Online- Hilfe. Bitte beachten Sie dabei, dass die Umbuchung erst nach Verbuchung der Teilnahme möglich ist. Klips Online-Hilfe, Umbuchung: <https://klips2-support.uni-koeln.de/12166.html>
- 2) Wenn Sie diese Änderung nicht vornehmen können, wenden Sie sich bitte an das Prüfungsamt und lassen das BM 2 entsprechend Ihrer Wahl ändern.

Seminare Aufbaumodule

14206.0103 Jonas Nachtsheim, M. A.

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 1 / AM 2 / MA AM 1

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 1 / AM 2 / AM 5

Marketing im Musikmanagement

Blockseminar, Neuer Seminarraum, Beginn: 21.10.2022

Fr., 21.10.2022, 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sa., 22.10.2022, 09.30 Uhr – 18.00 Uhr

Fr., 02.12.2022, 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sa., 03.12.2022, 09.30 Uhr – 18.00 Uhr

Fr., 03.02.2023, 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sa., 04.02.2023, 09.30 Uhr – 18.00 Uhr

Mit Beginn der bürgerlichen Konzertkultur im ‚langen‘ 19. Jahrhundert entwickelte sich rasch die Frage, wie Veranstalter:innen adäquat auf ihre teils konkurrierenden Angebote aufmerksam machen konnten. Was mit Plakaten und Anzeigen begann, formte sich nach und nach als Branchenfeld ‚Kulturmarketing‘ zu einem umfassenden Berufszweig mit digitalen Contentplattformen, CI-Management, Markenverständnis usw. Während früher der einfache Ticketkauf im Vordergrund stand, entwickeln Kulturbetriebe heute ein umfassendes ‚Unterhaltungsprogramm‘ für ihre Zuhörerschaft. Das Seminar geht zu Beginn auf die Entwicklung des Marketings im Bereich Kultur- und insbesondere Musikmanagement ein, im anschließenden Praxisteil entwickeln die Teilnehmenden eine eigene Marketingstrategie für die Ausschreibungsphase der International Telekom Beethoven Competition Bonn, welche unmittelbar in die Werbung des Wettbewerbs eingebunden werden.

14206.0307 Dr. Sebastian Ellerich

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA-BM1

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA-AM1 A-C, BA-AM4 A-C

Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik

2 St., Mo., 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2022

Kommentar s. Basismodule

14206.0303 Dr. Martin Ringsmut

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 3/ AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 1 / AM 2 / AM 4

Sounds of Independence – Musik im Kontext afrikanischer Postkolonialität

2 St., Mo., 12.00 – 13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 10.10.2022

In diesem Seminar werden wir uns mit der jüngeren Geschichte verschiedener afrikanischer Staaten befassen und dabei besonders auf die Zeit der Unabhängigkeitskämpfe eingehen. Hierbei steht für uns die Rolle von populärer Musik im Vordergrund, welche als Kommentar, Wegbereiterin oder aktives Mittel zur Dekolonialisierung eingesetzt wurde. Neben nigerianischem Juju, kapverdischem Funaná, kongolesischem Rumba und ghanaischem Highlife werden sich Studierende eingehender mit ausgewählten Fallbeispielen befassen und dabei zentrale postkoloniale Schriften afrikanischer Autoren diskutieren.

Zur Einführung dient:

Dorsch, Hauke: "Indépendance Cha Cha": African Pop Music since the Independence Era. *Africa Spectrum*. 2010;45(3):131-146.

14206.0304 Max Jakuschew zus. mit Dr. Ricarda Kopal

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3/ AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 1 / AM 2 / AM 4

„Es wäre z. Zt. auch an Ankäufe im besetzten Gebiet zu denken“: Provenienzforschung in der Musikwissenschaft am Beispiel der Kölner Institutsbibliothek

2 St., Mo., 14.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 17.10.2022

Die Frage nach Herkunft und Zugangsumständen von Sammlungsobjekten, gewissermaßen also nach ihren „Biographien“, ist für viele Institutionen in den letzten Jahren immer drängender geworden und durch prominente Fälle wie den „Schwabinger Kunstfund/Sammlung Gurlitt“ auch in das Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit gelangt. Die Bedeutung von Provenienzforschung beschränkt sich aber keineswegs auf den Kunstbereich, sondern ist auch für musikbezogene Sammlungen – wie Musikbibliotheken, Musikaliensammlungen, Instrumentensammlungen, Tonträgersammlungen – von Relevanz. Das Seminar wird grundsätzlich in verschiedene Bereiche der Provenienzforschung einführen. Am Beispiel eines Teilbestands der Kölner Institutsbibliothek, dessen Provenienzen in einem vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekt derzeit genauer untersucht werden, soll ein Schwerpunkt auf den Bereich „NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut“ gelegt und Forschungsfragen, -strategien und -ergebnisse thematisiert und diskutiert werden.

Einführende Literatur:

Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

2019 Provenienzforschung in deutschen Sammlungen: Einblicke in zehn Jahre Projektförderung. Berlin: DeGruyter.

Grimsted, Patricia Kennedy

2017 Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Documenting ERR Looted Libraries. https://www.errproject.org/looted_libraries.php, 10.05.2022.

Potter, Pamela

1998 Most German of the Arts. Musicology and Society from the Weimar Republic to the End of Hitler's Reich. New Haven, London: Yale University Press.

Alker, Stefan; Bauer, Bruno; Stumpf, Markus

2017 NS-Provenienzforschung und Restitution an Bibliotheken. Berlin: DeGruyter.

14206.0400 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA BM 2a / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA BM 2a / AM 3 / AM 4

Critical Thinking

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 13.10.2022

In dem Kurs "Critical Thinking" lernen Sie grundlegende Methoden und Arbeitstechniken der kognitionswissenschaftlich ausgerichteten Musikforschung sowie des critical thinking kennen. Critical Thinking widmet sich daher zunächst allgemeinen, methodologischen Grundlagen wissenschaftlicher Forschung wie Argumentation (Logik, Deduktion) und Begriffsbildung (Definition, Klassifikation). Daran anschließend wird die induktiv-empirische Richtung systematischer und kognitionswissenschaftlicher Musikforschung aus der Perspektive induktiver Logik behandelt. Das Seminar findet in einem Hybridformat statt.

Adler, Mortimer J. / van Dooren, Charles (1972). How to Read a Book. Revised and Updated Edition. New York: Touchstone;

Bochenski, I. M. (1980). Die zeitgenössischen Denkmethode. 8. Aufl. München: Francke;

Føllesdal, Dagfinn / Walløe, Lars / Elster, Jon (1988). Rationale Argumentation – Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie. Berlin: de Gruyter;

Brun, Georg & Hirsch Hadorn, Gertrude (2018). Textanalyse in den Wissenschaften – Inhalte und Argumente analysieren und verstehen. 3., aktualisierte Auflage;

Denning, P. J., & Tedre., M. (2019). Computational Thinking. Cambridge, MA: The MIT Press;

Hung, Edwin (2014). Philosophy of Science complete: A Text on Traditional Problems and Schools of Thought. 2nd Edition. Boston: Wadsworth

14206.0401 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM AM 3 / AM 4

Evolution of language and music: A causal approach

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 13.10.2022

In connection with cognitive science and comparative research on language and music, the biological foundation of music has gained increasing interest in the past decade (Arbib, 2013; Honing, 2018; Rebuschat et al., 2012). One of the central questions of this research area is “why is music / language the way it is?” (Asano, 2019). To give a biologically appropriate answer to this question, proximate and ultimate research questions are distinguished (Mayr, 1961; Tinbergen, 1963; Bischof, 2009). The former relates to a cognitive system’s mechanisms, which support and carry out the system’s function (mechanism), and how these mechanisms develop in individuals of a species from birth to adulthood (ontogeny), while the latter deals with questions of the evolutionary history of these mechanisms (phylogeny), and their “survival value” (function), e. g. natural selection. This seminar focuses on phylogeny. First, concepts of the multi-component approach in evolutionary research on music and language will be clarified and discussed (e.g., Fitch, 2010). In a multi-component approach, cognitive systems are conceived of as consisting of several subsystems of which some might be domain-specific and others domain-general. Such approach brings up questions concerning modularity, domain specificity, and the evolutionary massive modularity hypothesis. These questions are discussed in terms of ‘design’ and adaptation. Second, to study the evolutionary relationship between language and music, a causal analysis method is introduced (Roberts et al., 2020), based on which student research projects will be developed and conducted.

Arbib, Michael A. (ed.) (2013). *Language, Music, and the Brain: A Mysterious Relationship*. Cambridge, MA: The MIT Press;

Asano, R. (2019). *Principled explanations in comparative biomusicology – Toward a comparative cognitive biology of the human capacities for music and language*. University of Cologne.

Bischof, N. (2014). *Psychologie. Ein Grundkurs für Anspruchsvolle* (3rd ed.). Stuttgart: Kohlhammer.

Fitch, W. T. (2010). *The Evolution of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Honing, Henkjan (Ed.) (2018). *The Origins of Musicality: Interdisciplinary perspectives on the capacity to perceive, appreciate, and make music*. Cambridge, MA: The MIT Press.

Mayr, E. (1961). Cause and Effect in Biology. *Science*, 134, 1501–1506.

Rebuschat, P., Rohrmeier, M., Hawkins, J. A., & Cross, I. (Eds.). (2012). *Language and music as cognitive systems*. Oxford, New York: Oxford University Press.

Roberts, S. G., Killin, A., Deb, A., Sheard, C., Greenhill, S. J., Sinnemäki, K., ... Jordan, F. (2020). CHIELD: The causal hypotheses in evolutionary linguistics database. *Journal of Language Evolution*, 5(2), 101–120. <https://doi.org/10.1093/jole/lzaa001>

Tinbergen, N. (1963). On aims and methods of Ethology. *Zeitschrift Für Tierpsychologie*, 20, 410–433.

14206.0305 Jörg Jüdt, M. A.

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16: BA-AM1 A-C; BA-AM2 A-C; BA-AM4 A-C; MA-AM1 A-C; MA-AM2 A-C; MA-AM3 A-C;

MA-AM4 A-C; MA-AM5 A-C; MA-EM1 C+F

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA-AM1 A-C; BA-AM2 A-C; BA-AM4 A-C; MA-AM1 A-C; MA-AM2 A-C; MA-AM3 A-C; MA-AM4 A-C; MA-AM5 A-C; MA-EM1 C+F

Fieldwork Methods in Ethnomusicology

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2022

This course provides an introduction to ethnographic fieldwork in ethnomusicology. It entails the exploration of key fieldwork methods as well as the discussion of theoretical and critical perspectives on fieldwork and ethnographic representation. In the process, students will be required to undertake a fieldwork-based research project and to present their results in class.

14206.0306 Dr. Yookyung Nho-von Blumröder'

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 1 / AM 2 / AM 3a / AM 4

Von der traditionellen Musik bis zur Popmusik in Korea

2 St., Mo. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2022

Die Abkürzung K-Pop steht für die koreanische Popmusik, die etwa vor 10-15 Jahren nur in einer kleinen Fan-Szene bekannt war. Sie ist letztlich ein Teil der weiter definierten K-Culture. Mittlerweile benutzt man den Buchstaben „K“ wie eine Präposition, zum Beispiel: K-Drama, K-Food, K-Beauty, K-Classic, K-Movie. Die koreanische Popkultur, an der insbesondere viele von der MZ Generation interessiert sind und deren Interesse sich alljährlich vermehrt, wird mit dem koreanischen Begriff „Hallyu“ (übersetzt: die koreanische Welle) bezeichnet.

Die musikethnologische Auseinandersetzung mit Popmusik aus Korea soll im Seminar parallel mit „World Music“ geführt werden. Aber weiß jemand, dass K-Pop oft mit der traditionellen koreanischen Musik verbunden ist? In diesem Sinne werden die bekanntesten Volksmusikformen Sanjo, Sinawi, Pansori, Chapga, Pungmulnori und Schamanische Ritualmusik diskutiert. Oder Chwi-ta ist der Name der traditionellen koreanischen Militärmusik, die bei Paraden und ähnlichen Gelegenheiten gespielt wird, wie zum Beispiel das Lied Daechwita, das von einem Mitglied „SUGA“ von BTS gesungen und von Fans auf der ganzen Welt geliebt wird.

Analyse und Synthese der koreanischen alten und modernen Musik werden unter bestimmten Schlüsselwörtern geführt. Zum Beispiel: Musikgeschichte in Korea, die traditionelle Musik, Schlagzeuge und Streichinstrumente in Korea, koreanische traditionelle Orchester, koreanische Musikgattungen (Sanjo, Pansori etc), traditionelles Notensystem, Musiktheorie, Vergleiche zwischen östlicher und westlicher Musik, K-Pop-Geschichte, Musiktext, Komponisten (basierend auf westlicher und koreanischer Musik: Isang Yun, Younghi Pagh-Paan, JuneHee Lim, Young Jo Lee, Unsuk Chin).

14206.0204 Dr. Leopoldo Siano

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA-AM 1 / AM 4

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA-AM 1/ AM 4

Die Geburt des Gesamtkunstwerks aus dem Geist der Musik

Blockseminar, Neuer Seminarraum, Beginn: 12.01.2023

Do., 12.01.2023, 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 19.01.2023, 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 26.01.2023, 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 02.02.2023, 12.00 – 17.30 Uhr

Der berühmte Begriff ‚Gesamtkunstwerk‘ fand seit Mitte des 19. Jahrhunderts namentlich dank eines Musikers bzw. Richard Wagner eine große Resonanz. Das Kunstwerk der Zukunft konnte für Wagner nichts anderes als ein Gesamtkunstwerk sein, und dieses – als Synthese der Einzelkünste und totalisierendes Ereignis verstanden – hatte die Aufgabe den Menschen und dessen Wahrnehmung der Welt grundsätzlich zu verändern. Im Vorwort zu dem Katalog seiner legendär gewordenen Ausstellung (Zürich, Düsseldorf und Wien 1983), die in Anlehnung an den Wagnerschen Begriff „Der Hang zum Gesamtkunstwerk. Europäische Utopien seit 1800“ betitelt wurde, schrieb Harald Szeemann: „Das Ganze geben, den Zusammenhang mit dem Universum aufdecken oder ein geballtes Universum realisieren zu wollen, ist nur ein Hang, ein Bekenntnis, eine Obsession, ein Destillat aus Kunst und Erlösungswunsch. Das Gesamtkunstwerk gibt es nicht“. Nichtsdestotrotz gab es seit dem 19. Jahrhundert zahlreiche Versuche eines Gesamtkunstwerks, bezeichnenderweise vor allem seitens Musikern oder musikalisch inspirierten Künstlern: von Richard Wagner zu Alexander Skrjabin und Kurt Schwitters, von Dada zu Fluxus, von Karlheinz Stockhausens zu R. Murray Schafer, vom Hermann Nitsch zu Charlemagne Palestine etc. In diesem Blockseminar sollen die Entstehung dieser Idee aus dem Geist der Musik sowie paradigmatische Versuche von Gesamtkunstwerk seit dem 19. Jahrhundert bis heute gemeinsam erörtert werden.

Geplant sind vier Donnerstagstermine: 12., 19, 26. Januar und 2. Februar 2023, von 12:00 bis

17:30 Uhr, Neuer Seminarraum

LITERATUREMPFEHLUNGEN

Harald Szeemann (hrsg.) *Der Hang zum Gesamtkunstwerk. Europäische Utopien seit 1800*, Sauerländer: Aarau 1983.

Alexander Skrjabin, *Prometheische Phantasien*, Die Blaue Eule Verlag: Essen 2003.

Alex Ross, *Wagnerism: Art and Politics in the Shadow of Music*, Farrar, Straus and Giroux: New York 2020. [auf Deutsch: *Die Welt nach Wagner: Ein deutscher Künstler und sein Einfluss auf die Moderne*, Rowohlt Buchverlag: Hamburg 2020]

Friedrich Nietzsche, *Die Geburt der Tragödie aus dem Geist der Musik* (1872), = Nietzsche-Werke, Kritische Ausgabe, hrsg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari, Abteilung III, Bd. 1, Walter de Gruyter: Berlin 1972.

Michael Karrer (Hg.), *Hermann Nitsch – Das Gesamtkunstwerk des Orgien Mysterien Theaters*, Verlag Buchhandlung Walther König: Köln 2015.

Udo Bermbach, *Der Wahn des Gesamtkunstwerks. Richard Wagners politisch-ästhetische Utopie*, Metzler: Stuttgart 2004.

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 1 / AM 3 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

„Strange People, Weird Objects“: Zur Intermedialität von Musikvideos

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2022

Musik hat stets mehr als nur eine klingende Seite. Wie sie wahrgenommen wird, wie man über sie denkt und spricht, wie man sie bewertet und einordnet, wird immer auch von vermeintlich extramusikalischen symbolischen Konfigurationen mitbestimmt. Wenngleich jedwede musikalische Praxis – von der artifiziellen Komposition über die Improvisationskunst bis zu Schlager und Pop – durch entsprechende intermediale Koppelungen charakterisiert ist, so ist es der spezifischen Aufmerksamkeitsökonomie populärer Musik geschuldet, dass sie die bis heute sichtbarsten Verknüpfungen von musikalischem Text, (bewegtem) Bild und paratextuellen Elementen hervorgebracht hat. Aufgabe des Seminars wird es sein, die Klang-, Bild- und Textwelten des Pop speziell im Bereich des Musikvideos zu beleuchten, wobei Popmusik in einem stilistisch möglichst breiten Sinne verstanden werden soll, um den individuellen Interessen der Teilnehmer*innen Rechnung tragen zu können.

14206.0211 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 1 / AM 4

Sound als Material in der bildenden Kunst – ein museumspädagogisches Seminar

Blockseminar

Konstituierende Sitzung: 2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, 14.10.2022

Alle weiteren Termine des Blockseminars werden noch bekannt gegeben.

Eine Kooperation zwischen den Kunstmuseen Krefeld und meiner Juniorprofessur für Sound Studies wird es uns ermöglichen, die kommende Ausstellung *On Air. Der Klang des Materials in der Kunst der 1950er bis 1970er*, inhaltlich zu begleiten und wissenschaftlich zu reflektieren. Im Anschluss an ein paar vorbereitende Sitzungen an der Universität zu Köln werden wir einen Großteil der Lehrveranstaltung vor Ort im Kaiser Wilhelm Museum abhalten. Dank der Mitwirkung der Kuratorin Dr. Sylvia Martin und des Kunstvermittlers Thomas Janzen bietet sich uns die einmalige Gelegenheit, dieses Ausstellungsprojekt von dessen Aufbau bis zur konkreten Durchführung intensiv mitzuvollziehen. So werden wir unter anderem gemeinsam ein Konzept entwickeln, wie wir das im Seminar erworbene Fachwissen an die Museumsbesucher*innen anschaulich weitergeben können und darüber hinaus eine kommentierte Online-Playlist mit inhaltlich relevanten Kompositionen kuratieren. Daneben erhalten wir berufspraktische Einblicke in die Organisation und Realisierung einer musealen Ausstellung und erlangen umfangreiches Hintergrundwissen über wichtige Exponate der Klangkunst.

Die konstituierende Sitzung findet am Freitag, dem 14.10.2022, von 14 bis 15.30 Uhr im Musiksaal (Hauptgebäude) statt. Alle weiteren Termine des Blockseminars werden noch bekannt gegeben. Bitte planen Sie aber schon jetzt ein, dass wir einige Freitage im Semester ganztägig im Kaiser Wilhelm Museum (Joseph-Beuys-Platz 1, 47798 Krefeld) verbringen werden.

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 1 / AM 2 / AM 4

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 1 / AM 2 / AM 4

Mozarts Requiem. Fragment, historische Hinzufügungen/Bearbeitungen, moderne Ergänzungsversuche

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 12.10.2022

14206.0110 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 2 / AM 4

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 2 / AM 3a / AM 4

Motetten des Kodex Montpellier – Mehrstimmige Musik des 13. Jh.s

2 St., Fr. 10.00–11.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 14.10.2022

Der Kodex Montpellier stellt die umfangreichste Sammlung mittelalterlicher Motetten dar. Er repräsentiert die im 13. Jahrhundert neu entstandene schriftlich überlieferte Kunst mehrstimmiger Musik. Seine Motetten sind zwei bis vierstimmige Kompositionen, die mehrere geistliche und weltliche, lateinische und französische Texte spielerisch miteinander kombinieren. Obwohl aus dem 13. Jahrhundert parallel zur Entstehung dieser Gattung ein reichhaltiges theoretisches Schrifttum erhalten ist, wissen wir wenig über die "grammatische" Gestaltung der Musik, die manche HörerInnen wegen ihrer Rauheit anspricht, andere wegen ihrer Unverständlichkeit irritiert. Als wissenschaftlicher Gegenstand ist sie aber umso interessanter. Im Seminar werden wir sowohl Aspekte der Entstehung und Überlieferung als auch der textlichen und musikalischen Gestaltung betrachten.

Bradley, Catherine A.; Desmond, Karen (Hg.). *The Montpellier Codex. The final fascicle: contents, contexts, chronologies*, Woodbridge 2018

Everist, Mark; Kelly, Thomas Forrest (Hg.). *The Cambridge history of medieval music*, Cambridge 2018

Hart, Jared C. (Hg.). *A critical companion to medieval motets*, Woodbridge 2018

14206.0400 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA BM 2a / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 2a / AM 3 / AM 4

Critical Thinking

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 13.10.2022

Kommentar s. Basismodule

14206.0404 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3/ AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 3 / AM 4

Social cognitive neuroscience of music: Introduction to theoretical and empirical approaches

Blockseminar, Alter Seminarraum

Vorbesprechung: Wird noch bekannt gegeben

Block 1: 25. & 26. November 2022, 10:00-17:00

Block 2: 13. & 14. Januar 2023, 10:00-17:00

Music is not only complex acoustic phenomenon, but also social component (Cross, 2012). The latter aspect is even claimed as more central to music (Arbib & Iriki, 2013; Cross, 2011, 2012; Seifert et al., 2013). Therefore, this seminar investigates socio-cultural and socio-affective natures of music. The main domains of investigation are entrainment and joint action (Clayton et al., 2020; Knoblich & Sebanz, 2006, 2008). Moving to music such as foot-tapping, head nodding, and dancing is a well-known, everyday phenomenon. Humans move to music automatically and can flexibly adjust their movements to music. That is, humans possess the capacity to entrain their motor behavior (such as foot tapping and dancing) to external periodic events such as music. Moreover, making music in a group (e.g. playing in an ensemble) requires between-individual coordination of actions. These two aspects play a significant role in exploring social nature of music. This seminar introduces different methods to investigate the social nature of music, but will focus on the behavioral observation method (Bakeman & Quera, 2012) in developing and conducting student research projects.

Arbib, M. A., & Iriki, A. (2013). Evolving the Language- and Music-Ready Brain. In M. A. Arbib (Ed.), *Language, Music, and the Brain* (pp. 481–497). Cambridge, MA: The MIT Press.

Bakeman, R., & Quera, V. (2012). Behavioral Observation. In H. Cooper (Ed.), *APA handbooks in psychology: Vol. 1. APA handbook of research methods in psychology: Psychological research: Foundations, planning, methods, and psychometrics*. (pp. 207–225). Washington, DC: American Psychological Association.

Clayton, M., Jakubowski, K., Eerola, T., Keller, P. E., Camurri, A., Volpe, G., & Alborn, P. (2020). Interpersonal entrainment in music performance. *Music Perception*, 38(2), 136–194. <https://doi.org/10.1525/mp.2020.38.2.136>

Cross, I. (2011). The meanings of musical meanings. Comment on “Towards a neural basis of processing musical semantics” by Stefan Koelsch. *Physics of Life Reviews*, 8(2), 116–119.

Cross, I. (2012). Cognitive science and the cultural nature of music. *Topics in Cognitive Science*, 4(4), 668–77.

Knoblich, G., & Sebanz, N. (2006). The Social Nature of Perception and Action. *Current Directions in Psychological Science*, 15(3), 99–104.

Knoblich, G., & Sebanz, N. (2008). Evolving intentions for social interaction: from entrainment to joint action. *Philosophical Transactions of the Royal Society B: Biological Sciences*, 363(1499), 2021–2031.

Seifert, U., Verschure, P. F. M. J., Arbib, M. A., Cohen, A. J., Fogassi, L., Fritz, T., ... Rickard, N. (2013). Semantics of Internal and External Worlds. In M. A. Arbib (Ed.), *Language, Music, and the Brain* (pp. 203–229). Cambridge, MA: The MIT Press.

14206.0402 Sebastian Klassmann, M. A.

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 3 / AM 4

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 3 / AM 4

Music, Python and Machine Learning: A hands-on introduction to com

Blockseminar

Vorläufige Blocktermine:

22.10. 10-15 Uhr

12.11.2022

03.12.2022

17.12.2022

14.01.2023

04.02.2023

Mit der zunehmenden Nutzbarmachung computergestützter Verfahren für kultur- und geisteswissenschaftliche Forschungen gehört computational literacy auch in diesen Disziplinen inzwischen zur Allgemeinbildung.

In der Musikforschung nutzen computational und digital musicology die automatisierte Verarbeitung großer Datenmengen mit Hilfe von Techniken des machine learning. So beeindruckend und medienwirksam die mit diesen Verfahren erzielten Resultate rechnergestützter Analysen oder algorithmischer Komposition sind, so abschreckend scheinen sie für inhaltlich interessierte Personen oftmals auf Grund der methodischen Komplexität zu sein.

Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Musikwissenschaft und des Studium Integrare. Es soll Berührungsängste abbauen und Grundkompetenzen der computational literacy und des computational thinking vermitteln.

Erste Komponente des Seminars ist eine grundlegende Einführung in die Programmierung mit Python 3.

Anhand ausgewählter Architekturen für Musikanalyse- und rechnergestützte Kompositionsprozesse werden anschließend einerseits Modellierungsstrategien und Architekturen konzeptionell erschlossen sowie andererseits exemplarisch deren Implementierung in Python 3 beispielsweise mit Bibliotheken wie Keras, Tensorflow und Pytorch durchgeführt.

Das vorliegende Seminar ist als Fortsetzung der im WS 2021/2022 sowie in den vergangenen Semestern bereits wiederholt angebotenen Einführung in die Computationale Musikwissenschaft (computational musicology) konzipiert.

Das Seminar wird online als Blockseminar abgehalten. Wahlweise kann dieses Seminar nach Rücksprache zu Beginn des Semesters auch in englischer Sprache durchgeführt werden.

Einen guten thematischen Einstieg in die Programmierung mit Python3 bietet der online einsichtige Programmierkurs des M.I.T.:

<https://www.youtube.com/watch?v=ytpJdnlu9ug&index=1&list=PLUI4u3cNGP63WbdFxL8giv4yhgdMGaZNA>

(<https://ocw.mit.edu/courses/electrical-engineering-and-computer-science/6-0001-introduction-to-computer-science-and-programming-in-python-fall-2016/>)

sowie das Buch:

Guttag, John V. (2017). Introduction to Computation and Programming Using Python: With Applications to Understanding Data. 2nd Edition. The MIT Press

Einen umfassenden, aktuellen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von Jupyter Notebook in der interaktiven Programmierung bietet:

Rossant, C. (2018). IPython Interactive Computing and Visualization Cookbook: Over 100 hands-on recipes to sharpen your skills in high-performance numerical computing and data science in the Jupyter Notebook. Packt Publishing Ltd.

Diese Lehrveranstaltung wird zur Einführung in die Programmierung u.a. auf die Dokumentation der Pythonbibliothek "music 21" zurückgreifen. Diese ist unter folgender Adresse einsichtig:

<http://web.mit.edu/music21/doc/index.html>

Als erweiternde Texte für die Auseinandersetzung mit Künstlichen Neuronen Netzen (KNN) empfehlen sich die folgenden Titel:

Briot, J. P., Hadjeres, G., & Pachet, F. D. (2017). Deep learning techniques for music generation--a survey. arXiv preprint arXiv:1709.01620.

Goodfellow, I., Bengio, Y., & Courville, A. (2016). Deep learning. MIT press.
Rojas, R. (2013). Neural networks: a systematic introduction. Springer Science & Business Media.
Skansi, S. (2018). Introduction to Deep Learning: from logical calculus to artificial intelligence. Springer.

Studienziel Master

Seminare

14206.0109 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

MA AM 1 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Wissenschaftstheorie für MusikwissenschaftlerInnen

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 11.10.2022

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Musik setzt Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Natur voraus, die in musikwissenschaftlichen Curricula gewöhnlich nicht unterrichtet werden. Dabei laufen gerade geistes- und kulturwissenschaftliche Fächer Gefahr, den wissenschaftlichen Boden unter ihren Füßen zu verlieren. Das Seminar soll Gelegenheit geben, die Studierenden mit einschlägigen wissenschaftstheoretischen Positionen und Problemen bekannt zu machen und zu diskutieren, welche Konsequenzen sie für den wissenschaftlichen Umgang mit Musik haben. Erörtert werden sowohl allgemeine wissenschaftstheoretische Konzepte (Wahrheit, Falsifikation) als auch solche, die die Geisteswissenschaften in besonderer Weise betreffen (hermeneutischer Zirkel, Horizontverschmelzung).

Umberto Eco. Einführung in die Semiotik, München 1972

Hans-Georg Gadamer. Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen 1960

Thomas S. Kuhn. Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt a. M. 1969

Karl Popper. Logik der Forschung, Tübingen 1966

14206.0103 Jonas Nachtsheim, M. A.

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 1 / AM 2 / MA AM 1

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM 1 / AM 2 / AM 5

Marketing im Musikmanagement

Blockseminar, Neuer Seminarraum, Beginn: 21.10.2022

Fr., 21.10.2022, 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sa., 22.10.2022, 09.30 Uhr – 18.00 Uhr

Fr., 02.12.2022, 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sa., 03.12.2022, 09.30 Uhr – 18.00 Uhr

Fr., 03.02.2023, 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sa., 04.02.2023, 09.30 Uhr – 18.00 Uhr

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0401 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

BA AM AM 3 / AM 4

Evolution of language and music: A causal approach

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 13.10.2022

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0404 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 3 / AM 4

Social cognitive neuroscience of music: Introduction to theoretical and empirical approaches

Blockseminar, Alter Seminarraum

Vorbesprechung: Wird noch bekannt gegeben

Block 1: 25. & 26. November 2022, 10:00-17:00

Block 2: 13. & 14. Januar 2023, 10:00-17:00

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0303 Dr. Martin Ringsmut

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 1 / AM 2 / AM 4

Sounds of Independence – Musik im Kontext afrikanischer Postkolonialität

2 St., Mo., 12.00 – 13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 10.10.2022

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0304 Max Jakuschew zus. mit Dr. Ricarda Kopal

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 1 / AM 2 / AM 4

„Es wäre z. Zt. auch an Ankäufe im besetzten Gebiet zu denken“: Provenienzforschung in der Musikwissenschaft am Beispiel der Kölner Institutsbibliothek

2 St., Mo., 14.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 17.10.2022

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0400 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA BM 2a / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 2a / AM 3 / AM 4

Critical Thinking

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 13.10.2022

Kommentar s. Basismodule

14206.0305 Jörg Jüdt, M. A.

KLIPS 2:

Studienordnung ab WS 2015/16: BA-AM1 A-C; BA-AM2 A-C; BA-AM4 A-C; MA-AM1 A-C; MA-AM2 A-C; MA-AM3 A-C;

MA-AM4 A-C; MA-AM5 A-C; MA-EM1 C+F

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA-AM1 A-C; BA-AM2 A-C; BA-AM4 A-C;

MA-AM1 A-C; MA-AM2 A-C; MA-AM3 A-C;

MA-AM4 A-C; MA-AM5 A-C; MA-EM1 C+F

Fieldwork Methods in Ethnomusicology

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2022

Kommentar s. Basismodule

14206.0306 Dr.'Yookyung Nho-von Blumröder'

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 1 / AM 2 / AM 3a / AM 4

Von der traditionellen Musik bis zur Popmusik in Korea

2 St., Mo. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2022

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 1 / AM 3 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): -

„Strange People, Weird Objects“: Zur Intermedialität von Musikvideos

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2022

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0211 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor): BA AM 1 / AM 4

Sound als Material in der bildenden Kunst – ein museumspädagogisches Seminar

Blockseminar

Konstituierende Sitzung: 2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, 14.10.2022

Alle weiteren Termine des Blockseminars werden noch bekannt gegeben.

Kommentar s. Aufbaumodule

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 5 / MA AM 7

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Kolloquium Historische Musikwissenschaft

Di. 17.45–20.15 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn 11.10.2022

Das Kolloquium ist zweiteilig: Die eine Hälfte richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten. Das Kolloquium gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Vorhaben zu präsentieren. Die andere Hälfte des Kolloquiums dient dazu, laufende Forschungsarbeiten von DoktorandInnen und MitarbeiterInnen zur Diskussion zu stellen (zu diesem Teil gehört auch ein Blockseminar, dessen Termin im Laufe des Semester festgelegt wird).

14206.0606 Dr. Rie Asano

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 5 / MA AM 7

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Kolloquium Kognitive Musikwissenschaft

Alter Seminarraum

Vorbesprechung: Wird noch bekannt gegeben

Block 1: 9.-10. Dezember 10:00-17:00

Block 2: 27.-28. Januar 10:00-17:00

In dem Kolloquium werden geplante Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen aus dem Bereich der Systematischen bzw. Kognitiven Musikwissenschaft vorgestellt. Das Kolloquium fungiert darüber hinaus als ein Forum, in dem aktuelle Themen, Theorien oder Publikationen aus der Forschungsliteratur präsentiert und diskutiert werden.

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 5 / MA AM 7 / SI

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Evolution von Musik und Musikfähigkeit: Aktuelle Forschungspositionen und -trends

Blockveranstaltung, Vorbesprechung am Dienstag, 18. Oktober 2022, in der Zeit von 18:00 bis 19:30 Uhr per Zoom

Seit etwa zwei Dezennien findet eine rasante sich weiterhin intensivierende Erforschung der Natur der Musik sowie der Evolution von Musik und Musikfähigkeit statt. Die Erfolge dieser Forschungen basieren auf neuen Methoden und Forschungsansätzen aus Biologie, Kognitiver Neurowissenschaft, Neuroethologie, Sprachevolutionsforschung und Kognitionswissenschaft. Die komparative Erforschung der Evolution der menschlichen Musik- sowie der Sprachfähigkeit bildet dabei einen aktuellen Forschungsschwerpunkt biologisch-kognitionswissenschaftlicher Musikforschung (Arbib 2012; Rebuschat et al. 2012; Honing 2018). Das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution stellt ein weiteres zentrales Problemfeld dieser Forschungen dar. Das Seminar führt anhand von Forschungsliteratur zur Evolution der Musikfähigkeit und der Musik in aktuelle Positionen und Trends ein. Für die Aneignung eines angemessenen Basiswissens sei auf folgende Lehrbücher verwiesen: Ward 2017 für die Neurowissenschaft im Kontext der Evolutionsforschung, Bischof 2014 für die Verbindung von Psychologie und Ethologie, Bermudez 2020 und Thagard 2005 für die Kognitionswissenschaft sowie Thompson 2015 für die Musikpsychologie. Um einen Eindruck über die biologisch-kognitionswissenschaftliche und komparative Erforschung von Sprache und Musik sowie deren Evolution zu gewinnen, sei auf die Anthologien Arbib 2012, Rebuschat et al. 2012 und Honing 2018 verwiesen. Die Veranstaltung wird in Form einer

Blockveranstaltung durchgeführt. In einer Vorbesprechung, die für Dienstag, den 18. Oktober 2022, in der Zeit von 18:00 bis 19:30 Uhr per Zoom vorgesehen ist, werden die sich aufgrund der Forschungsliteratur ergebenden spezifischen Themenfelder besprochen und eingegrenzt sowie die Termine für die Blockveranstaltungen bestimmt. Um an dieser ersten via Zoom stattfindenden Sitzung teilzunehmen, wird um Anmeldung bis 6.10.2022 per E-Mail an u.seifert[at]uni-koeln.de gebeten.

Lehrbücher

- Bischof, Norbert (2014). *Psychologie: ein Grundkurs für Anspruchsvolle*. 3. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer
 - Bermúdez, J. L. (2020). *Cognitive Science: An Introduction to the Science of the Mind*. Third Edition. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Thagard, P. (2005). *Mind: Introduction to Cognitive Science*, second Edition. Cambridge, MA: The MIT Press.
 - Thompson, William Forde (2015). Chapter 2: Origins of Music (pp. 17–44). In: Idem, *Music, Thought, and Feeling: Understanding the Psychology of Music*. 2nd Edition. Oxford: Oxford University Press
 - Ward, J. (2017). Chapter 3 “Evolutionary origins of social intelligence and culture. In *The Student’s Guide to Social Neuroscience*. Second Edition (pp. 69–97). London: Routledge
- #### Anthologien
- Arbib, M. A. (Ed.) (2013). *Language, Music, and the Brain: A Mysterious Relationship*. Cambridge, MA: The MIT Press.
 - Honing, Henkjan (ed.) (2018). *The origins of Musicality: Interdisciplinary perspectives on the capacity to perceive, appreciate and make music*. Cambridge, MA: The MIT Press
 - Rebuschat, P., Rohrmeier, M., Hawkins, J. A., & Cross, I. (Eds.). (2012). *Language and Music as Cognitive Systems*. Oxford: Oxford University Press

Forschungsliteratur

- Cross, I. (2022). *Music, Speech and Affiliative Communicative Interaction: Pitch and Rhythm as Interactive Affordances*. Preprint on PsyArXiv
- Gintis, H. (2011). Gene–culture coevolution and the nature of human sociality. *Philosophical Transaction of the Royal Society B*, 366, 878–888.
- Mehr, S. A., Krasnow, M. M., Bryant, G. A., & Hagen, E. H. (2021). Origins of music in credible signaling. *Behavioral and Brain Sciences*, 44, e60. doi:10.1017/S0140525X20000345
- Patel, A. D. (2021). Vocal learning as a preadaptation for the evolution of human beat perception and synchronization. *Philosophical Transactions of the Royal Society B: Biological Sciences*, 376(1835), 20200326. doi:10.1098/rstb.2020.0326
- Proksch, S., Comstock, D. C., Médé, B., Pabst, A., & Balasubramaniam, R. (2020). Motor and Predictive Processes in Auditory Beat and Rhythm Perception. *Frontiers in Human Neuroscience*, 14(375). doi:10.3389/fnhum.2020.578546
- Savage, P. E., Loui, P., Tarr, B., Schachner, A., Glowacki, L., Mithen, S., & Fitch, W. T. (2021). Music as a coevolved system for social bonding. *Behavioral and Brain Sciences*, 44, e59. doi:10.1017/S0140525X20000333; Retrieved from <https://doi.org/10.31234/osf.io/qp3st>
- Shilton, D. (2022). Sweet Participation: The Evolution of Music as an Interactive Technology. *Music & Science*, 5, 20592043221084710. doi:10.1177/20592043221084710
- Seifert, U. (2020). Relating the evolution of Music-Readiness and Language-Readiness within the context of comparative neuroprimatology. In M. A. Arbib (Ed.), *How the Brain Got Language: Towards a New Road Map* (pp. 86–101). Amsterdam: Benjamins.
- van der Schyff, D., & Schiavio, A. (2017). Evolutionary Musicology Meets Embodied Cognition: Biocultural Coevolution and the Enactive Origins of Human Musicality. *Frontiers in Neuroscience*, 11(519). doi:10.3389/fnins.2017.00519

14206.0603 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 5 / MA AM 7

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Di. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn 03.10.2019

DIESE VERANSTALTUNG FÄLLT LEIDER AUS

14206.0605 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

BA AM 5 / MA AM 7

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Kolloquium Sound Studies

Mo., 17.45–19.15 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 10.10.2022

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Dissertation), die im Bereich Sound Studies verfasst werden. Sie sind als Teilnehmer*in aber auch dann herzlich willkommen, wenn Sie noch nicht genau wissen, bei wem Sie Ihre Arbeit schreiben wollen und sich daher zunächst orientieren möchten.

14206.0602 Prof. Dr. Christoph von Blumröder

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

MA AM 7

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Doktorandenkolloquium

Fr., 18.00–20.00 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 18.11.2022

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener musikwissenschaftlicher Dissertationen.

Musikpraktische Übungen

14205.0700 Dr. Yoshiro Shimizu

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

SI

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Theorie und Praxis: Die japanische traditionelle Musik aus der Perspektive der Bi-Musikalität

2 St. Mo. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2022

Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: Theorie, musikalische Praxis und Aufführung.

Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi und Gagaku. Teilnehmer_innen können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shô-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas unterscheidet. Dieser Kurs wird als Experiment mit der Theorie der Bi-Musikalität durchgeführt.

Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker_innen und Tänzer_innen eingeladen. Sie werden jeweils Workshops anbieten z.B. zum dreisaitigen Instrument Shamisen, zur Holzgewölbe-Zither Koto und zu japanischem Tanz. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt.

Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.

Collegium musicum

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Kontaktperson, die unter dem jeweiligen Ensemble angegeben ist, Sie werden dann per Mail über mögliche Projekte informiert.

Weitere Informationen zu Ensembles, Vorspielen/ Vorsingen und Konzerten entnehmen Sie bitte unserer Website: www.collmus.uni-koeln.de

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

SI

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Collegium musicum Chor

3 St. Mo. 18.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2022

Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Susanne Fricke susanne.fricke@uni-koeln.de oder unter 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein kurzes informatives Vorsingen vereinbart, das kurz vor Probenbeginn stattfindet.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzerteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Über evtl. pandemiebedingte Einschränkungen im Probenbetrieb werden die Mitglieder über den Mailverteiler des Chores kurzfristig informiert.

Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer Website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/chor.html>

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

SI

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Sinfonieorchester

2 St. Do. 19.30–22.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 20.10.2022

Das Sinfonieorchester steht allen interessierten Instrumentalist*innen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Sophie Heilmeier sophie.heilmeier@uni-koeln.de oder unter 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein kurzes Vorspiel vereinbart, das kurz vor Probenbeginn stattfindet. Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorspiel, die Kapazität an freien Plätzen.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzerteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Über evtl. pandemiebedingte Einschränkungen im Probenbetrieb werden die Mitglieder über den Mailverteiler des Orchesters informiert.

Weitere Informationen zu dem Vorspiel finden Sie auf unserer website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/sinfonieorchester.html>

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

SI

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Collegium musicum Kammerchor

2 St. Di. 19.30–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2022

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei David Schult: david.schult@uni-koeln.de oder 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein Vorsingen

vor Probenbeginn vereinbart.

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen, die Kapazität an freien Plätzen (besonders in den Frauenstimmen) sowie die Konzertermine. Da der Kammerchor zum Teil auch in den Semesterferien probt und konzertiert, ist ein Einstieg zu Semesterbeginn nicht immer möglich.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzerteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Über evtl. pandemiebedingte Einschränkungen im Probenbetrieb werden die Mitglieder über den Mailverteiler des Chores informiert.

Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer Website:
<http://www.collmus.uni-koeln.de/kammerchor.html>

14206.0804 Julia Reckendrees

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

SI

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Jazzchor

2 St. Mi. 19.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 12.10.2022

Im Herbst 2019 hat Julia Reckendrees die Leitung des Jazzchores von Dietrich Thomas übernommen. Der Chor singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Bei regelmäßiger Proben- und Konzerteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Interessent*innen melden sich bitte per Mail unter [vorstand\(at\)jazzchor-koeln.de](mailto:vorstand(at)jazzchor-koeln.de) und werden dann zu einem Vorsingen und einer Schnupperstunde eingeladen.

Über evtl. pandemiebedingte Einschränkungen im Probenbetrieb werden Mitglieder über den Mailverteiler des Chores informiert.

14206.0805 Julia Reckendrees

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

SI

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

One Voice Cologne – Frauenchor

2 St. Mi. 17.00–18.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 12.10.2022

Seit dem Wintersemester 19/20 probt der Frauenchor ONE VOICE unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich.

Interessent*innen melden sich bitte per Mail bei Julia Reckendrees unter vorstand@jazzchor-koeln.de und werden dann zu einem Vorsingen und einer Schnupperprobe eingeladen.

Die Web-Anmeldung über Klips ist nicht möglich.

Bei regelmäßiger Proben- und Konzerteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

Über evtl. pandemiebedingte Einschränkungen im Probenbetrieb werden Mitglieder über den Mailverteiler des Chores informiert.

Informationen zu Konzerten und Ensembles:

www.collmus.uni-koeln.de

Raum-Musik

Eine Veranstaltungsreihe der Sound Studies, die der Diskussion und Aufführung elektroakustischer Musik und akustischer Kunst gewidmet ist.

Aktuelle Termine finden Sie auf der Website:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/veranstaltungen-und-aktuelles/veranstaltungen/raum-musik>

Weitere Neuigkeiten, Mitschnitte ausgewählter Events sowie viele studentische Beiträge rund um die Sound Studies gibt es auf unseren Social Media-Kanälen.

Sound Studies Cologne bei Mixcloud:

<https://www.mixcloud.com/SoundStudiesCologne/>

Sound Studies Cologne bei YouTube:

<https://www.youtube.com/channel/UCr0ZuP6fUP1NM5E-moGjVgA/videos>

Sound Studies-Blog:

<https://blog.uni-koeln.de/klangschaften/>

Sound Studies Cologne bei Instagram:

<https://www.instagram.com/soundstudiescologne/>

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützen wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht. Wir werden euch über Flyer und Aushänge zu dem Angebot (Ort und Zeit) informieren und freuen uns auf euch!

14206.XXXX Fachschaft: Daniel Janz, Lena Terhaar, Gwendolyn Herkner

KLIPS 2

Studienordnung ab WS 2015/16:

-

Studienordnung ab WS 2022/23 (Bachelor):

-

Musik Hören

Mi, 16.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben, Beginn: 12.10.2022

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden

soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:

- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstfrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemestler
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek
- die Film-, sowie Spielabende (in Corona-Zeiten auch online) und das Stammgrillen

Ihr seht also, bei uns ist viel los!

Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage <http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/> bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-uni-koeln@gmx.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de

<https://www.facebook.com/fachschaftmuwiunikoeln/>

<https://www.instagram.com/fsmuwiunikoeln/>

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi>

Stundenplan Wintersemester 2022/23:

| Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Erläuterungen Veranstaltungen 01XXX bis 04XX: Seminare 05XX: Vorlesungen 06XX: Kolloquien 07XX: Praktische Übungen Räume E Ethnologischer Arbeitsraum SA Systematischer Arbeitsraum K Klangstudio M Musiksaal AS: Alter Seminarraum NS: Neuer Seminarraum Keine Raumangabe: Online Lehre |
|-------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.00-11.30 | M Ellerich 0307 | | M Ostrzyga 0106 | M Köster 0101 | NS Hentschel 0110 | |
| 12.00-13.30 | AS Ringsmut 0303 | NS Hentschel 0109 AS Jüdt 0302 | | M Köster 0102 AS Asano 0401 | M Hentschel 0500 | |
| 14.00-15.30 | AS Jakuschew / Kopal 0304 M Shimizu 0700 | M Nho-von Blumröder 0306 | M Ostrzyga 0105 | AS Asano 0404 | M Erbe 0211 | |
| 16.00-17.30 | NS Eberlein V 0501 M Erbe 0210 | AS Jüdt 0305 | M Frauenchor (17.30 – 18.30) | AS Ostrzyga 0104 | | |
| 17.45-19.15 | NS Erbe 0605 M Colleg. musicum Chor | NS Hentschel 0601 | M Frauenchor (17.30 - 18.30) M Jazzchor (19.00 - 21.00) | | AS von Blumröder 0602 | |
| 19.30-21.00 | M Coll. musicum Chor | NS Hentschel 0601 M Coll. musicum Kammerchor | M Jazzchor (19.00 - 21.00) | M Coll.Mus.:Big Band 19.30-22.00 Aula II Coll.Mus. Sinfonieorchester | AS von Blumröder 0602 | |
| 21.00-22.00 | | M Coll. musicum Kammerchor | | M Coll.Mus.:Big Band 19.30-22.00 Aula II Coll.Mus. Sinfonieorchester | | |